

Pressemitteilung

Einrichtung der „Räuberburg“ bei der Karlsruher Kinderklinik

Das DKFW Deutsches Kinderförderwerk leistet finanzielle Hilfe bei der Anschaffung von Möbeln und Spielsachen für die „Räuberburg“, der neu gebauten Betreuungsstätte für Geschwisterkinder.

Die Geschwisterkinder der kleinen Patienten in der Kinderklinik Karlsruhe können sich freuen: Bald soll sie eröffnet werden, die Räuberburg! Dort werden sie künftig ihre Zeit mit Spielen verbringen können, während Mutter oder Vater zu Besuch des erkrankten Kindes auf der Station sind.

Aber nicht nur Geschwisterkinder krebskranker Kinder dürfen die Räuberburg besuchen, auch andere Kinder werden gerne aufgenommen, wenn die Eltern für sie sonst während ihres Klinikbesuches keine Betreuungsmöglichkeit haben, und das Kind nicht auf die Station mitgenommen werden kann, wie zum Beispiel im Fall eines Besuches auf der Intensivstation.

Der Bau steht kurz vor seinem Abschluss, jedoch muss auch an die Einrichtung des Spielzimmers noch gedacht werden: Möbel wie Tischchen, Stühle, Wickelkommode sind noch anzuschaffen, der alte Kaufladen und die Puppenstube haben ausgedient und müssen durch neue ersetzt werden. Insbesondere soll auch eine „Schatztruhe“ angeschafft werden – wie sie natürlich zu einer Räuberburg gehört – die mit Spielsachen und kleinen Geschenken für die Kinder gefüllt werden soll. Die Kosten für diese Anschaffungen werden vom Deutschen Kinderförderwerk übernommen. Hierzu hat heute Peter Pfützenreuter, Vorstand des DKFW, einen Spendenscheck an Margareta Höfele vom Förderverein krebskranker Kinder Karlsruhe, der die Räuberburg betreibt, überreicht.

„Es ist sehr schön, dass die Räuberburg nicht nur eine Idee geblieben ist, sondern mit viel Energie und Ausdauer auch wirklich umgesetzt werden konnte“, lobt Peter Pfützenreuter das große Engagement von Margareta Höfele als treibende Kraft. Die Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein und dem DKFW ist nicht neu: Bereits in 2007 hat das DKFW den Förderverein beim Erhalt des Elternhauses in Karlsruhe unterstützt und in 2009 und 2011 einen finanziellen Beitrag sowohl für eine Ferienfreizeit der Jugendgruppe in Nachsorge als auch schon für den Bau der Räuberburg geleistet. Margareta Höfele freut sich sehr über diese Unterstützung: „Gerade bei diesem großen Projekt sind wir natürlich auf Hilfe angewiesen, und für alle bisher erhaltenen Zuwendungen des Deutschen Kinderförderwerks sind wir sehr dankbar.“

Das DKFW bietet bundesweit Unterstützung für Projekte, die der Hilfe für schwer kranke Kinder und betroffene Familien dienen. Kindgerechte Ausstattung in Kinderkliniken und Elternhäusern, psychologische und pädagogische Betreuung während und nach der Behandlung, neue Therapieformen und Forschungsprojekte sind nur einige der Themenbereiche, denen sich das Deutsche Kinderförderwerk widmet.

(23. Oktober 2013)